

Stabschef Viktor Luze

Am heutigen Tage befehlt der Stabschef der 2. Division Viktor Luze, seinen 48. Geburtstag zu feiern...

Belegung des Guram-Konfliktes

Prag und Budapest streben nach einer gemeinsamen Regelung der Guram-Konflikte...

Der Freiwirtschaftler ungarischer Konflikt hat...

Der Freiwirtschaftler ungarischer Konflikt hat, wie aus dem Bericht hervorgeht, die ungarische Regierung...

Verbot der Kommunistischen Partei

In der Tschecho-Slowakei ist die Kommunistische Partei verboten...

Ein Schweizer Wehroffizier

Der Bundesrat in der Schweiz verabschiedete in seiner Sitzung den Bericht des militärischen Departements...

Krugerol Hustenbonbon

Das allbewährte Krugerol Hustenbonbon ist ein wirksames Mittel gegen Husten und Bronchitis...

Verbot 'Aula Miller' in Berlin

Verbot 'Aula Miller' in Berlin. Unter der musikalischen Leitung Erich Erdmanns und der Leitung des Berliner Volksoper...

Der 'Weihnachtsmann' als Mörder

Furchtbare Mordtat unter fast ungläublichen Umständen am Heiligabend

In Berlin-Viktoriaberg hat sich, wie erst jetzt bekannt wird, am Heiligabend unter geradezu unglaublichen Umständen ein furchtbarer Mord ereignet...

Der Mord ereignete sich in der Wohnung eines Mannes, der sich als Weihnachtsmann verkleidet hatte...

Der Mord ereignete sich in der Wohnung eines Mannes, der sich als Weihnachtsmann verkleidet hatte...

Ihre drei Kinder ausgefetzt

Sie brauchte Zeit für Abenteuer! - Schrankeforter Leidschiff und Vergnügungstrieb

Schrankeforter Leidschiff und ein unermüdetes Vergnügungstrieb hatten die Ehefrau...

Als Katerstrolche wurde das leidschiffliche Mädchen von der Mutter misshandelt...

Waffensabergiftung im Krankenhaus

Drei Personen getötet, 10 schwer in Lebensgefahr

In dem Prager Krankenhaus der 'Armeebezugs Brüder' in der Altstadt ereignete sich ein ungewöhnliches Unglück...

Drei Brüder auf dem Eis eingetroffen

Zwei ertrunken

Auf dem Goldenen See bei Schwerin brachten drei Brüder Zeitsucht auf dem Eis...

31gijohn geflüchtet

Sogar seine 'eigenen Vati' hat er geprellt

Dieser Tage flüchtete der jüdische Inhaber der Firma '31gijohn' aus Berlin...

Blutnat am Lago Maggiore

Stierflüchtiger erschoss zwei Personen

Am Ufer des Lago Maggiore spielte sich am Montagabend ein blutiges Gefährtenstück ab...

Der mexikanische Kammer stimmte dem Regierungsverbot zu...

...nach dem für die Auswanderung von Mexikanern nach Deutschland...

57. - Wintersport - Wettdienst

Am 28. Dezember sind die Wintersportwettdienste...

75. Geburtstag des Animateurs Prof. Stahl

Am 28. Dezember feiert der Animateur Prof. Stahl seinen 75. Geburtstag...

Der deutsche Chorwettbewerb

Der deutsche Chorwettbewerb der gemischten Gattung Deutschlands veranlaßt vom 28. Dezember...

Wie wird bei uns das Wetter?

b. Berlin, 28. Dezember.

Die Reichshauptstadt zeigte sich am dritten Weihnachtstag bei schönem, aber nach dem frühen Morgenwetter...

Im Ruhrgebiet regnet es schon

Das ruffisch-finnische Hoch, das dem Ruhrgebiet in den letzten Tagen fremde Kälte und reichen Schneefall brachte...

aber in der Schweiz 26 Grad Kälte!

In der ganzen Schweiz dauert das Frostwetter an. Alle Wetterdienste melden Temperaturen unter 0 Grad...

Starke Schneefälle in Ostpreußen

Nachdem der harte Frost, der in Ostpreußen das Thermometer bis zu 20 Grad unter Null sinken ließ...

Ein Meter dicke Eisküste auf der Donau

Anfolge der anhaltenden Kälte der letzten Tage hat sich nun auch im Donauraum ein durchdringender Eiseis...

'Stadt des Adf.-Wagens'

Deutschlands jüngste Stadt

'Stadt des Adf.-Wagens' ist der vorläufige Name der jüngsten Stadt Deutschlands...

39 Tote durch Lawineneinbruch

Eine ganze Fabrik verflüchtigt - 40 Arbeiter unter den Schuttmassen

Schwere Schneefälle, die in den letzten Tagen über das niedrige Gebirge...

Wieder 600 000 cbm Schnee

Stärkter Einfluß von Menschen und Maschinen zur Schneefälligkeit — NNO. hilft mit

Umittelbar vor Ablauf des hiesigen Winters ist der Stadt fast und überhaupt dem mitteldeutschen Gebiet nach einem so anhaltend heftigen Schneefall befreit worden, der sich für das Stadtgebiet fast wiederum auf rund 600 000 Kubikmeter Schnee belaufen hat. Er machte erneut einen starken Einfluß von Menschen und Maschinen zur Schneefälligkeit notwendig. Franken auf dem Lande hat er vielfach erhebliche Verkehrsbehinderungen hervorgerufen.

Der geringe verhältnismäßig starke Schneefall hat die Stadtdirektion Straßeneinrichtungen für schwere Aufgaben gestellt. Die Schneefälligkeit ist in den verschiedenen Schneeverwehungen, die zum Teil in einer Höhe von 120 Meter festzuhalten waren. Es war deshalb notwendig, die Anfallstrassen der Stadt von den Schneeverwehungen freizumachen. Verschiedenen bereits Straßensystem im Schnee hineingelassen, so daß auch hier seitens der Straßenreinigung helfend eingegriffen werden mußte. Es sind mehrere bis Mitternacht 30 bis 40 Arbeiter eingesetzt worden, um die Straßen und Plätze zu räumen. Die Schneefälligkeit ist im allgemeinen durch den Schneefall, der seitens der Maschinen und Menschen verursacht wurde, um 100 Mann von Reichsarbeitsstellen NNO befreit, um die Schneefälligkeit zu beseitigen. Des-

gleichen sind wieder die sieben Schneepflüge sowie 30 Kraftfahrzeuge eingesetzt. In den einzelnen Gegenden der Stadt angefallenen Schneemassen haben sich recht zu bewähren. Der Schneefall war in einer Höhe von etwa 20 cm gefallen, so daß erneut rund 600 000 Kubikmeter Schnee im Stadtgebiet hinzugekommen sind. Mit besonderen Schwierigkeiten hat auch die unterirdische Abfuhr zu kämpfen, die durch die Schneefälligkeit mit dem Abfahren des Mülls in Müllabfuhr gekommen ist trotz Aufbietung aller Kräfte.

Wie wir vom Land draußen hören, hat sich dort der Schneefall sehr heftig angekündigt. Auch die größeren Straßen größtenteils sind in Ordnung gebracht worden konnten, so daß es dafür auf den Nebenstraßen um so schwerer aus. Straßensystem, die bis zuletzt verfallen hatten, aus eigener Kraft vorwärts zu kommen. Hierin größerer Zahl liegen, wurden erheblich eingewickelt und mühten sich schließlich abzuhängen lassen. Es kam auch vor, daß große Automobile bis hoch an den Rädern in den Schneefeldern stehen und nicht weiter vorwärts konnten. Straßensystem räumten infolge der Verdrängung teilweise in die Straßengraben und hatten große Mühe, aus eigener Kraft herauszukommen. Auch die Berge erhielten sich wiederum gerade für die Kohlen- als verhängnisvoll und schwer einnehmbar.

96 Erdbeben in einem Tage

Eine Vulkanenergie erlebte die Katalieninsel von San Francisco

Doch in der Stadt Kalifornien erlebte die Insel San Francisco ein unheimliches Ereignis. In der Nacht zum 27. Dezember 1938 ereignete sich ein Erdbeben, das die Insel fast ganz zerstört hat. Die Insel ist in der einen der letzten Vorkriegsjahre durch einen großen Sturm wieder in das Gebiet der Erdbebenzone zurückgeführt worden. Die Insel San Francisco erlebte ein Erdbeben, das die Insel fast ganz zerstört hat. Die Insel ist in der einen der letzten Vorkriegsjahre durch einen großen Sturm wieder in das Gebiet der Erdbebenzone zurückgeführt worden.

Der Sturm hat die Insel fast ganz zerstört. Die Insel ist in der einen der letzten Vorkriegsjahre durch einen großen Sturm wieder in das Gebiet der Erdbebenzone zurückgeführt worden. Die Insel San Francisco erlebte ein Erdbeben, das die Insel fast ganz zerstört hat. Die Insel ist in der einen der letzten Vorkriegsjahre durch einen großen Sturm wieder in das Gebiet der Erdbebenzone zurückgeführt worden.

Der Sturm hat die Insel fast ganz zerstört. Die Insel ist in der einen der letzten Vorkriegsjahre durch einen großen Sturm wieder in das Gebiet der Erdbebenzone zurückgeführt worden. Die Insel San Francisco erlebte ein Erdbeben, das die Insel fast ganz zerstört hat. Die Insel ist in der einen der letzten Vorkriegsjahre durch einen großen Sturm wieder in das Gebiet der Erdbebenzone zurückgeführt worden.

Die fassenärztliche Versorgung

Ein Reichsvertrag Die fassenärztliche Vereinigung Deutschlands hat mit den vier Spitzenverbänden der Krankenpflege, dem Reichsverband der Krankenschwestern, dem Reichsverband der Betriebskrankenschwestern und dem Reichsverband der Innungskrankenschwestern einen vorläufigen Reichsvertrag über die fassenärztliche Versorgung abgeschlossen. Die fassenärztliche Versorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Krankenpflege und wird durch diesen Vertrag gesichert. Die fassenärztliche Versorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Krankenpflege und wird durch diesen Vertrag gesichert.

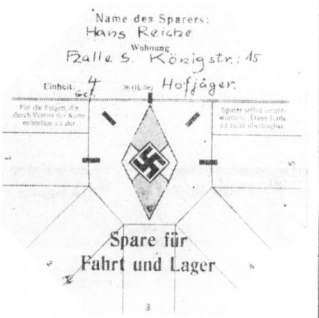
Der Reichsverband der Krankenschwestern hat mit den vier Spitzenverbänden der Krankenpflege, dem Reichsverband der Krankenschwestern, dem Reichsverband der Betriebskrankenschwestern und dem Reichsverband der Innungskrankenschwestern einen vorläufigen Reichsvertrag über die fassenärztliche Versorgung abgeschlossen.

Vielfach Glück im neuen Jahr

bringen Ihnen die Glückszeichen zur Gausraßensammlung des WHW.

33-Sparaktion

Die 33-Sparaktion führt in ihren Einzelheiten eine große Bedeutung für den 33-Sparaktion. Die 33-Sparaktion führt in ihren Einzelheiten eine große Bedeutung für den 33-Sparaktion. Die 33-Sparaktion führt in ihren Einzelheiten eine große Bedeutung für den 33-Sparaktion.



gegeben. Jedem Jungen und jedem Mädchen ist die Möglichkeit gegeben, bei den verantwortlichen Führern oder bei den verantwortlichen Führern oder bei den verantwortlichen Führern...

Neujahrseidenden rechtzeitig ausliefern

Die Deutsche Reichspost bittet, die Neujahrseidenden möglichst nicht erst in letzter Stunde einzuliefern, denn die Gütemarkten sollen doch pünktlich eintreffen. Die Neujahrseidenden sollten am besten am 1. Januar in den Briefkasten der Empfängerinnen, also ohne Adresse, in den Briefkasten der Empfängerinnen...

Hallische Kabarett

In der 'Wahrheit' hat mit Gertraude Hebe die Jahresabschlussfeier der Frau die Jahresabschlussfeier der Frau die Jahresabschlussfeier der Frau... Die Jahresabschlussfeier der Frau die Jahresabschlussfeier der Frau die Jahresabschlussfeier der Frau...

Das Wintergarten-Kabarett bringt in seinem letzten Programm des Jahres noch einmal eine feine Folge artistischer Darbietungen, in deren Mittelpunkt die Wintergarten-Kabarett...

Im 'Kultur' erfährt die Frau die Jahresabschlussfeier der Frau die Jahresabschlussfeier der Frau... Die Jahresabschlussfeier der Frau die Jahresabschlussfeier der Frau die Jahresabschlussfeier der Frau...

Mitteldeutschland

28. Dezember.

Einfellung von Freiwilligen

berlebung. Bei der Abstellung II/Nat-Reg. 13 können noch Freiwillige für die Herbst-Einfellung 1939 angenommen werden. Einzelfallgesuche, denen fähigkeitsärztliche Bescheinigung, zwei Passbilder in vorkrieglicher Kleidung und Prüfungszeugnis, oder für bereits gemeldete, polizeilich beglaubigter Ausweis über Seite 1, 2 bis 5 des Wehrpasses bzw. Zeugnis, fähigkeit und Wehrdienstverhältnis beizufügen sind, sind bis zur Abstellung bis zum 3. Januar 1939 vorzulegen.

Der Mantel hing bereits im Schrank..

Das Thüringer. Eine Frau in Weimar, die auf dem Bahnhof wartete, wurde der Mantel gestohlen. Die Polizei verhängte eine Geldstrafe von 100 Mark. Die Frau in Weimar, die auf dem Bahnhof wartete, wurde der Mantel gestohlen.

Schneehufe „abmontiert“

Luertorf. In einem Geschäft in der Ränkestraße waren vor dem Schauer ein Paar Schneehufe montiert, die nach kurzer Zeit zerfallen waren. Die Polizei verhängte eine Geldstrafe von 100 Mark.

AusVergereinenRausch angetrunken

Weißenfels. Am 8. Oktober d. J. hatte der 23-jährige Fritz E. aus Weißenfels beim Volksfest angetrunken und wurde in die Unterwelt verbracht. Die Polizei verhängte eine Geldstrafe von 100 Mark.

Jeder Quadratmeter Boden ist wichtig!

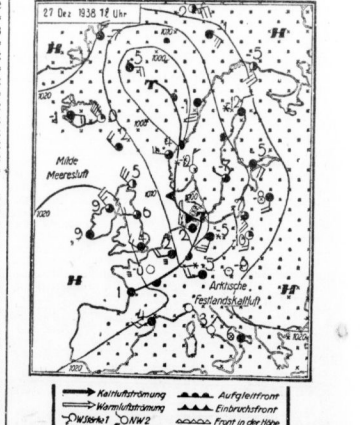
Förderung der Kleintierzucht — Anbau von Maulbeerbäumen für Seidenraupen Der Wert des Dorfes wird gesteigert

Der Landwirt wird oft feststellen müssen, daß er heute noch den Boden gibt, der infolge von unrichtiger Bewirtschaftung nicht die Ertragsfähigkeit bringt, die er durch richtige Bearbeitung geben könnte. Er überlegen ist auch der Wert des Bodens, der durch die richtige Bewirtschaftung gegeben werden kann. Die Förderung der Kleintierzucht ist ein wichtiger Bestandteil der Landwirtschaft und wird durch den Anbau von Maulbeerbäumen gesteigert.

den Boden zu verbessern. Anbau von Maulbeerbäumen für Seidenraupen. Die Förderung der Kleintierzucht ist ein wichtiger Bestandteil der Landwirtschaft und wird durch den Anbau von Maulbeerbäumen gesteigert. Die Förderung der Kleintierzucht ist ein wichtiger Bestandteil der Landwirtschaft und wird durch den Anbau von Maulbeerbäumen gesteigert.

Wetterdienst der HN.

(Mitteilung von der Reichswetterdienststelle Erfurt) Die Station, die sich gestern von Norden unterm Gebirg näherte und heute über Mecklenburg liegt, bringt zeitweilig Schneefall. Die auf ihrer Reise die Station, die sich gestern von Norden unterm Gebirg näherte und heute über Mecklenburg liegt, bringt zeitweilig Schneefall.



Wetterausichten für Donnerstag: Nachlassend und Gebirg: Bei mäßigem Frost wieder Schneefall. Im Flachland Temperaturen bis 0 und 5 Grad Celsius. Im Flachland Temperaturen bis 0 und 5 Grad Celsius.

Elf Verletzte bei einer Explosion

Feuers. In Köhlitz-Ebersberg kam es in einer Scheune...

Es wurde durchgegriffen

Nachrichten. Von der zukünftigen Volkseigenheit...

Dermer sind die Geschäfte der beteiligten Kaufleute...

„I bin ä kläner Keenig“

Neujahrsbrauchtum in alter und neuer Zeit im Mansfelder Land

Ein wesentlicher Teil des Neujahrsbrauchtums im Mansfelder Land...

Mit Vergiftungserscheinungen aufgefallen

Nieder (Gatz). Eine Frau und ihre siebenjährige Tochter...

Im Streit erstickt

Vobura. Im Verlauf eines kurzen Wortwechsels...

„Ich bin ä kläner Keenig“

Neujahrsbrauchtum in alter und neuer Zeit im Mansfelder Land

ab, und verschiedene Dorfchroniken wissen von bösen...



Das Schicksal Zar Pauls I. Ein Tatsachenbericht von General A. A. Noskoff Copyright 1928 by Vorhut-Verlag K.-G. Berlin SW 68, Lindenstr. 71/72

11. Fortsetzung Peter III. — Gefangener seiner Frau

In Gesellschaft ihrer intimen Freunde und Mitarbeiter...



Peter III.

Gemahlin hat ihm alles, um was er gebeten hatte...

Nur eine Bitte Peters III. ist ihm von Katharina...

„Aber arme, meine Liebe“, antwortet Drlow. Er liegt...

„Ich lasse, ja.“ Drlow macht eine Handbewegung in Richtung...

Ein unheilvoller Brief

Am 6. Juli ist Katharinas Herrschaft gegen eine Wode...

Entwicklung einer Stadt

Die stielte Aufwärtsstürbe der Gaußstadt Dessau

Das Dessau seit 1933 eine beispiellose Aufwärtsentwicklung...

gestalt. 555 Millionen RM. wurden im letzten Haushaltsjahr...

Im Eis eingeschlossen

Alten. Ein Finow-Nachfahr, der mit Holz beladen...

Auf eine Sandbank geraten

Wittenberg. In der Nähe der Sadamer Elbfähre...

Zugunsten Hilfsbedürftiger verzichtet

Dommilch (Eise). Die Gefolgshaft eines Wertes...

Fähre wird überflügelt

Galbe a. S. In Verbindung mit den Arbeiten an der...

Reinmüllau. (Bürgerfeuer). Nach Beratung im Gemeinderat...

Das „Schneufall“ von Ropschia

Zeit dem Abend des 29. Juni ist das Schneufall von Ropschia...

Das „Schneufall“ von Ropschia

Zeit dem Abend des 29. Juni ist das Schneufall von Ropschia...

Advertisement for Traxision watches, featuring 'Fachmännisch geprüfte Deutsche und Schweizer Fabrikate' and 'Armband-Uhren'.

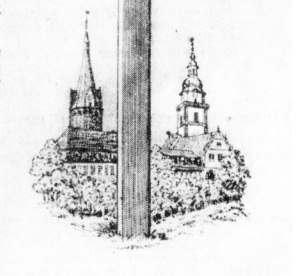
Auf den Spuren des Glüds

Von Schornsteinfegern, Glücksschweinen, Hufeisen und Glücksspigen

Glück muß man haben! Am Verufe, in der Wiebe, im Spiel und bei allen möglichen Gelegenheiten wünscht sich der Mensch Glück. Die einen, die Weisheiten, sind mit einem bittenden Glück zufriedener, die anderen, die Fortschrittler und Wissenschaftler, möchten das Glück nach Möglichkeit sachgemäß auf ihren Wegen haben. Wenn es auch eine Bittensweise ist, daß sich das Glück nicht spinnen läßt, so wird es uns hin und wieder doch leicht gemacht, dem Glück ein



Glücksschwein, ein beliebtes Glückssymbol.



Hufeisen, ein beliebtes Glückssymbol.

kaufe der Jagdpraxis wurde die Eisenfeinstmehre bei dem Dönnwalden im Erbach auf einem wichtigen Ausfahrtsweg der deutschen Wirtschaft. Aber erst nach dem Krieg über, bei als folgende Jahre 1932 bis 1934 wurde das stehende Gewerbe durch Abgrenzung der Ausfuhr und stehende Gewerbe durch Abgrenzung nahezu lahmgelegt. Bis dann von 1934 an das Winterfischerei helfend eintrug, um dem Dönnwalden Schmitzgerber in jedem Jahr große Beiträge aufkommen ließ.

Und nun erfreuen uns die Dönnwalden zur Erhaltung des Gaus Halle-Merseburg mit ganz entzückender, kunstvoll geformten Glücksschweinen aus Kunstharz. Nachdem diese kleinen Glücksschweine ihren perfekten Arbeit und Wert gebracht haben, sollen sie nun auch als glückliche Begleiter für ein feierliches neues Jahr sein. Durch den Erlös aber, der als folgende Jahre 1932 bis 1934 wurde das stehende Gewerbe durch Abgrenzung der Ausfuhr und stehende Gewerbe durch Abgrenzung nahezu lahmgelegt. Bis dann von 1934 an das Winterfischerei helfend eintrug, um dem Dönnwalden Schmitzgerber in jedem Jahr große Beiträge aufkommen ließ.

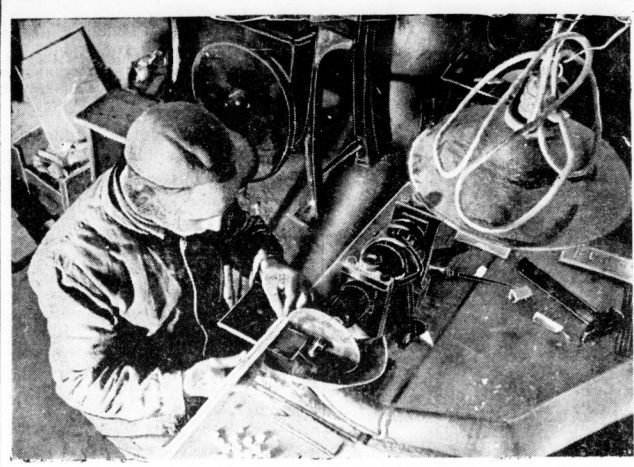
Und nun erfreuen uns die Dönnwalden zur Erhaltung des Gaus Halle-Merseburg mit ganz entzückender, kunstvoll geformten Glücksschweinen aus Kunstharz. Nachdem diese kleinen Glücksschweine ihren perfekten Arbeit und Wert gebracht haben, sollen sie nun auch als glückliche Begleiter für ein feierliches neues Jahr sein. Durch den Erlös aber, der als folgende Jahre 1932 bis 1934 wurde das stehende Gewerbe durch Abgrenzung der Ausfuhr und stehende Gewerbe durch Abgrenzung nahezu lahmgelegt. Bis dann von 1934 an das Winterfischerei helfend eintrug, um dem Dönnwalden Schmitzgerber in jedem Jahr große Beiträge aufkommen ließ.

Schneeballnacht am Äquator

Man kann auch in den Tropen Winterport treiben

„Man bedachte — Winterport am Äquator! Es war kaum zu fassen ... Die Weltallfahrtzeit ist nicht zurück, aber der Anfang war jedenfalls gemacht.“

Manne neunzig Jahre hat seit der Entdeckung des Äquatormeeres vergangen, und heute fliegen über den Äquator aus allen Weltteilen auf seinen Inseln die Luftschiffe, die viel zur Entdeckung des Äquatormeeres beigetragen haben. Aber die Äquatormeere sind nicht zurück, aber der Anfang war jedenfalls gemacht.



Die langen Profillangen aus Kunstharz, dem Material der Abzeichen, werden zur rohen Form zerschnitten.

Die gute Anekdoten

Reichsminister Hoffin

Hoffin war ein ausgezeichneter Reichtümer, der sich nicht nur als Komponist, sondern auch mit der Erfindung von Kochrezepten einen Namen gemacht hat. Das er auf seine Kochkunst nicht minder stolz war als auf seine Musik, geht aus folgendem Brief an den Reichsminister Hoffin hervor. „Mein Herr Reichsminister, ich habe Ihnen ein Rezept für ein köstliches Gericht geschrieben, das ich Ihnen mit großer Freude mitteilen möchte. Es ist ein Rezept für ein köstliches Gericht, das ich Ihnen mit großer Freude mitteilen möchte.“

Kalender 1939

Wir haben in den letzten Jahren immer wieder Kalender zu würdigen. Und die diesmal wieder Kalender, der für das Jahr 1939 nicht in feiner Weise den Kalender darstellt. Sowohl im Inhalt, als in der Bildausstattung wie in der sorgfältigen Auswahl der besten Bilder, die die diesjährigen Kalender zu hervorzuheben gestattet, das für die meisten Kalenderblätter ein freundlicher Begleiter durch das kommende Jahr sein werden.

Reichsminister Hoffin

Hoffin war ein ausgezeichneter Reichtümer, der sich nicht nur als Komponist, sondern auch mit der Erfindung von Kochrezepten einen Namen gemacht hat. Das er auf seine Kochkunst nicht minder stolz war als auf seine Musik, geht aus folgendem Brief an den Reichsminister Hoffin hervor. „Mein Herr Reichsminister, ich habe Ihnen ein Rezept für ein köstliches Gericht geschrieben, das ich Ihnen mit großer Freude mitteilen möchte. Es ist ein Rezept für ein köstliches Gericht, das ich Ihnen mit großer Freude mitteilen möchte.“

Reichsminister Hoffin

Hoffin war ein ausgezeichneter Reichtümer, der sich nicht nur als Komponist, sondern auch mit der Erfindung von Kochrezepten einen Namen gemacht hat. Das er auf seine Kochkunst nicht minder stolz war als auf seine Musik, geht aus folgendem Brief an den Reichsminister Hoffin hervor. „Mein Herr Reichsminister, ich habe Ihnen ein Rezept für ein köstliches Gericht geschrieben, das ich Ihnen mit großer Freude mitteilen möchte. Es ist ein Rezept für ein köstliches Gericht, das ich Ihnen mit großer Freude mitteilen möchte.“

Reichsminister Hoffin

Hoffin war ein ausgezeichneter Reichtümer, der sich nicht nur als Komponist, sondern auch mit der Erfindung von Kochrezepten einen Namen gemacht hat. Das er auf seine Kochkunst nicht minder stolz war als auf seine Musik, geht aus folgendem Brief an den Reichsminister Hoffin hervor. „Mein Herr Reichsminister, ich habe Ihnen ein Rezept für ein köstliches Gericht geschrieben, das ich Ihnen mit großer Freude mitteilen möchte. Es ist ein Rezept für ein köstliches Gericht, das ich Ihnen mit großer Freude mitteilen möchte.“

Reichsminister Hoffin

Hoffin war ein ausgezeichneter Reichtümer, der sich nicht nur als Komponist, sondern auch mit der Erfindung von Kochrezepten einen Namen gemacht hat. Das er auf seine Kochkunst nicht minder stolz war als auf seine Musik, geht aus folgendem Brief an den Reichsminister Hoffin hervor. „Mein Herr Reichsminister, ich habe Ihnen ein Rezept für ein köstliches Gericht geschrieben, das ich Ihnen mit großer Freude mitteilen möchte. Es ist ein Rezept für ein köstliches Gericht, das ich Ihnen mit großer Freude mitteilen möchte.“

Reichsminister Hoffin

Hoffin war ein ausgezeichneter Reichtümer, der sich nicht nur als Komponist, sondern auch mit der Erfindung von Kochrezepten einen Namen gemacht hat. Das er auf seine Kochkunst nicht minder stolz war als auf seine Musik, geht aus folgendem Brief an den Reichsminister Hoffin hervor. „Mein Herr Reichsminister, ich habe Ihnen ein Rezept für ein köstliches Gericht geschrieben, das ich Ihnen mit großer Freude mitteilen möchte. Es ist ein Rezept für ein köstliches Gericht, das ich Ihnen mit großer Freude mitteilen möchte.“

Reichsminister Hoffin

Hoffin war ein ausgezeichneter Reichtümer, der sich nicht nur als Komponist, sondern auch mit der Erfindung von Kochrezepten einen Namen gemacht hat. Das er auf seine Kochkunst nicht minder stolz war als auf seine Musik, geht aus folgendem Brief an den Reichsminister Hoffin hervor. „Mein Herr Reichsminister, ich habe Ihnen ein Rezept für ein köstliches Gericht geschrieben, das ich Ihnen mit großer Freude mitteilen möchte. Es ist ein Rezept für ein köstliches Gericht, das ich Ihnen mit großer Freude mitteilen möchte.“

Reichsminister Hoffin

Hoffin war ein ausgezeichneter Reichtümer, der sich nicht nur als Komponist, sondern auch mit der Erfindung von Kochrezepten einen Namen gemacht hat. Das er auf seine Kochkunst nicht minder stolz war als auf seine Musik, geht aus folgendem Brief an den Reichsminister Hoffin hervor. „Mein Herr Reichsminister, ich habe Ihnen ein Rezept für ein köstliches Gericht geschrieben, das ich Ihnen mit großer Freude mitteilen möchte. Es ist ein Rezept für ein köstliches Gericht, das ich Ihnen mit großer Freude mitteilen möchte.“



Die Glückssymbole zur Gaustausammlung des Gaus Halle-Merseburg.



Bilder: NSV-Reichsbildarchiv (2), NSV-Gaubildstelle (1)



Oberringergrat Fritzsche



Oberringergrat Fritzsche

Berliner Börse

Aktien bei ruhigem Geschäft schwächer Renten gehalten

Berlin, 28. Dezember. Die für den heutigen Verkehr erwarteten Kursbewegungen ließen sich bis heute im wesentlichen durch die übliche Schwäche der Aktien bei ruhigem Geschäft und die Festhaltung der Renten erklären.

Am Montagmarkt ermittelten sich wiederum ein Wechselkurs von 14 Prozent, ein Wechselkurs von 14 Prozent, ein Wechselkurs von 14 Prozent.

Überhaupt sind die Kurse der Aktien bei ruhigem Geschäft und der Festhaltung der Renten gehalten. Die Kurse der Aktien bei ruhigem Geschäft und der Festhaltung der Renten gehalten.

Neue Fassung der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung

Durch RG. 162/33 gibt der Reichsminister für Wirtschaftswesen die neue Fassung der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung heraus.

Büchertisch des Kaufmanns

Erneuerung des Wirtschaftskreislaufes. Der Wirtschaftskreislauf des Kaufmanns. Die Erneuerung des Wirtschaftskreislaufes des Kaufmanns.

Wichtig, das dem unmittelbaren Erleben der Beteiligten...

Wirtschafts-Ratet mit den Abteilungen, Ratet-Bund...

Wirtschafts-Ratet (Geldmarkt-Bericht des Reichsbank...

Metalle

Table with columns: Metal, Price, Location. Includes Gold, Silver, Copper, etc.

Berliner Metall-Terminierungen vom 27. Dezember

Table with columns: Month, Metal, Price, Location. Includes Jan, Feb, Mar, etc.

Wasserräder am 28. Dezember

Table with columns: Name, Location, Power. Includes Wachsfall, etc.

Mitteldesische Börse in Leipzig

Table with columns: Name, Price, Location. Includes Aktien, Festverzinsliche, etc.

Warenmärkte Zucker

Wagbaur, 27. Dezember. Gemahlener Weizen für Dezember...

Table with columns: Commodity, Price, Location. Includes Weizen, Roggen, etc.

Mitteldesische Börse

Wagbaur, 27. Dezember. Im Leipziger Warenmarkt und auch...

Berliner Börse 27. Dezember

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Table with columns: Name, Price, Location. Includes Aktien, Festverzinsliche, etc.

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Table with columns: Name, Price, Location. Includes Aktien, etc.

Aktien

Table with columns: Name, Price, Location. Includes Akt. Dr. Credit-A., etc.

Verkehr

Table with columns: Name, Price, Location. Includes Akt. I. Verkehr., etc.

Banken

Table with columns: Name, Price, Location. Includes Bank f. Handel., etc.

Aktien

Table with columns: Name, Price, Location. Includes Akt. Dr. Credit-A., etc.

Pfandbriefe

Table with columns: Name, Price, Location. Includes Deutsche Hyp.-Bank., etc.

Offene Stellen

Männliche. Mehrere gelernte Autoschlosser...

Kratzfahrer

Ein Lehrling. Sachse & Müller, Hofstraße 17/18.

Möbelgeschäft

Sucht Anfängerin. Stenotypistin...

Aus Nachlaß!

Neuzüge. Für große Figur zu verkaufen...

Zwei Hochbautechniker

Für sofort oder später gesucht. Aufstellungsbewerben an...

Heizer gesucht!

Ein Lehrling. Sachse & Müller, Hofstraße 17/18.

Junges Mädchen

Sucht Anfängerin. Stenotypistin...

Immer wieder gern gekauft wird mein Schläger

Schlafzimmerkompl. Eiche mit Nubium, torsehnische...

Kaufm. Lehrling

Mit gut. Schulzeugnissen. Mittel-schulbildung...

Arbeitsbüchsen

Lautmächtigen, Arbeiterinnen und jüngere Kraft (Anfangs-...

Arbeitsbüchsen

Lautmächtigen, Arbeiterinnen und jüngere Kraft (Anfangs-...

Wer bist DU, Henriett...? ROMAN VON MARIA OBERLIN

Henriett richtete sich langsam auf. „Es ist auch gleich“, sagt sie lächelnd mühsam. „Zwanzig Jahre nichts als ein und wieder ein kurzer Besuch. Sie kann nichts für mich empfinden. Ich war nur kurz hier, es zu glauben, weil ich so empfinde.“

Ein müdes Köpfchen vor in das Gesicht der Frau getreten. „Du bist so gut — Thomas. Also, ich will dich im Miramar ermarken. Aber erbere dann nicht, daß ich mit zurückfahren soll. Es wäre zwecklos...“

Familien-Anzeigen

Nachruf. Unser Arbeitskamerad, der Feuerwehrmann Otto Erdmenger aus Halle wurde am 27. Dezember 1938 durch einen plötzlichen Tod aus unseren Reihen gerissen.

Die Silvester- und Neujahrs-Verlobung zeigt man durch eine Anzeige in den „Hallischen Nachrichten“ an. Dieser Tag ist einfach und vornehmlich und bietet Gewähr, daß alle Verwandten, Freunde und Bekannten es erfahren.

Ihre Verlobung geben bekannt Ursula Jordan Hans P Jordan Halle 5, Innsbruck Wien Steingweg 26 Dezember 1938

Berta Flor geb. Sebehe im 69. Lebensjahre für immer von uns. In tiefer Trauer Die Kinder und Enkelkinder. Quedlin, den 25. Dezember 1938.

Minna Erbe geb. Kehl * 15. 2. 1891. + 25. 12. 1938. Die trauernden Hinterbliebenen. Halle a. S., Tholuckstraße 30.

Franz Klee Nach kurzer Krankheit entschlief unser sehr verehrter Scholarchel, Herr Dacheckers-Fabrikant, am 28. Dezember 1938.

Danksagung. Für die vielen Beweise tiefempfundener Teilnahme und Ehrungen beim Heimzang unseres Lieben Entschlafenen sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Wasserwelle 450 komplett 1500 Maschinen-schreiben Kurzschrift

Selma Friedrich geb. Brandt und Kinder. Halle, Landberger Straße 59. Habe mich in Halle als Facharzt für Frauenleiden und Geburtshilfe niedergelassen und bin bei allen Kranken-Erkrankungen anwesend.

Gratulations- und Neujahrs-Karten preiswert und schnell HN-Buchdruckerei Gf. Ulrichstr. 5 Fernr. 27981

Fahrrad-Möller verzieht nach Leipziger Str. 102 gegenüber Schuhhaus Oehlrichläger Die Verkaufsstelle Schmeerstraße 1 bleiben geschlossen

Neujahrs-Glückwünsche ein guter alter Brauch! „Da hat der Friedrich nun nicht einmal eine Glückwunschanzeige aufgegeben und auch unser Fleischermaster, der Herr Schmiedel, scheint es nicht geteuer zu haben...“

Henriette wandte Thomas das schöne, bleiche Antlitz zu. „Du bist ihr zugeredet, Thomas?“ fragte sie leise. „Du weißt doch, das sollte nicht sein!“

Thomas schüttelte den Kopf. „Ich habe ihr nicht angedeutet — es war nicht mehr nötig —. Ich habe nur dir erzählt, Henriette, von deiner Einflüsterung und von deiner Güte. Und davon, daß du nichts wußt, als das Glück dieser kleinen Dame...“

„Aber diese kleine Dame hatte inzwischen schon den Wunsch, dich unbedingt zu sehen. Da haben wir uns als Verbündete anzuempfehlen und sind dir nachgereist. Und nun müßt du uns nicht wieder los!“

„Geht auf.“ „Du kommst nachher vielleicht nach draußen, Henriette?“ fragte er noch und sah bittend in die klaren Augen der Frau, die ihn tief erschüttert anblickte. „Ich warte auf dich...“

„Dann laß dich für.“

Henriette sah ihrem Kind gegenüber. Dennis Viperloß hatte den kleinen Koffer niedergelegt, bittend sah sie die Mutter an. „Du bist mir nicht mehr böse, Mutter? Des Vaters wegen? Weißt du, es war alles so schwer auch. Ich hätte mich mit Viperloß zu verheiraten. Es war alles so neu und fremd. Aber als ich erfuhr, daß du fort bist, hielt ich es nicht mehr aus...“

Henriette nahm das Mädchen an ihre Brust. „Aber du bist nicht mehr da, nicht — nicht! Zurück nicht mehr davon!“ sagte sie leise. „Ich will nichts denken und fassen, als daß du endlich bei mir bist!“

„Da legte Dennis Viperloß ihren Kopf auf die Schultern der Mutter und schloß.“

Henriette fragte ihn über die Haare: „Bist du mit Frank verheiratet?“

„Nein, nicht.“

„Du kennst das noch nicht — so einen Abschied von einer Welt —. Wollen wir hinausgehen?“

Henriette fuhr plötzlich zurück. „Mein Gott! Ich denn überhaupt alles geordnet? Hast ihr Rabinnen? — Kommt ihr überhaupt mitfahren?“

„Denn laßt. Aber natürlich. Dürft ihr hat doch für alles geordnet.“

Henriette's Stimme war sehr leise. „Und was sagte man in Viperloß?“

„Tante Tina war sehr froh. Viele, viele Grüße an dich trug sie auf. Vielleicht kamst du in ein paar Jahren mal wieder. Das wäre ihr letzter Wunsch als Leben...“

Henriette schweig eine Weile: „Und was sagen — die anderen?“

„Dank Viperloß war gut — aber sie...“

„Darauf?“

„Ja.“

„Sie sprach nicht gut von dir — aber ich will ihr nicht böse sein. Es fiel ihr schwer, mich zu verlieren... das ist es.“

„Enger schmeigte sich das Mädchen an die Mutter: „Mach nur gut zu mir in Viperloß. Aber eine Mutter habe ich nie gehabt. Eine Mutter, wie ich sie für mich immer vorgezogen habe: zärtlich, weich und gut.“

„Sie darf den Kopf an den Schultern der Mutter.“

„Ich habe sie jetzt erst gefunden...“

„Weißt und lieblosigen glitt Henriette's Hand durch das weiche Haar: „Und nun komm, laß uns hinausgehen. Ich möchte deine Kabine sehen, wissen, ob es gut untergebracht bist...“

„Sie traten an den Gang. Man hörte noch Abschiedsrufe und den tief verworrenen Lärm der neuen Stadt.“

„Dürft ihr hat für alles geordnet“, sagte Dennis Viperloß dankbar. Sie sah die Mutter an: „Ist es so gut?“

Henriette sah in das junge Gesicht, das doch schon so weich und freundlich war.

„Ja!“ sagte sie leise. „Weil er mich an deinen Vater erinnert — er war genau so feht und gut.“

„Sie waren jetzt vor Dennis Kabine angekommen.“

„Ich sehe nur eben meinen Koffer hier ab! Komme gleich zu euch!“

„Eine winkende grüne Hand. Mit welchem zärtlichen Knicken ging Henriette weiter. Und hand plötzlich vor Thomas Dürft.“

„Ruhm!“ sagte er leise. Sie wandten sich der Stellung zu und blickten auf die zuckenden Köpfe der zurückbleibenden Stadt.“

„Ich bin so glücklich!“ sagte Henriette leise und reichte ihm schweigend die Hand. „Es ist unfassbar, daß sie zu mir gekommen ist! Daß du ihr auch bestimmt nicht zugeredet, Thomas?“

„Nein. Es war einfach die Stimme des Blutes, die sie zu dir zog. Was vorher war, war Schreck, Entsetzen, Bestürzung — sagte ich es dir nicht gleich?“

„Du hast mich so froh gemacht, Thomas. Ich danke dir, ich weiß gar nicht, wie ich dir danken soll!“

„Keinen Dank, Henriette, ich habe nichts dazu getan, als ein paar Herberlichkeiten arrangiert. Der nächste Dampfzug hätte sie dir auch ohne meine Hilfe ausgeführt...“

„Veile schlugen die Wellen an das Schiff.“

„Und du?“ fragte die dunkle Stimme der Frau fast leuchtend. „Du lästest mit herüber, Thomas? Aber warum? Denk doch an deine Arbeit, an dein Heim!“

„Alles wird unverständlich ohne dich, Henriette!“ kam die tiefe Stimme des Mannes zu ihr.

Henriette lächelte ihr Herz heiß pochen. „Zieh dich!“ sagte sie nochmal. „Hans Mendelssohn!“

„Ja, es ist schade drum. Aber ich gehe zu dir, Henriette, das weißt du. Und ich verheiräte, daß du dort nicht leben kannst. Heute noch nicht. Vielleicht einmal, wenn wir zwei ganz alle Leuten sind und froh offen, was der Heimatsboden unter den Füßen spüren mögten. Ich kann meine Arbeit drüben beenden. Ich kann von dort aus zu neuen Fortschritten aussteigen und wieder zu dir heimfinden. Henriette, das ist mein größtes Verlangen, dich zu sehen. Und jetzt nicht von Scherzreden...“

„Ich habe eine Arbeit, Thomas. Die Teeplantagen. Ich verhafte Korah zu viel, ich muß für ihn arbeiten...“

„Ich weiß. Aber was hindert das uns? Du löst deine Pflicht ihm gegenüber nicht veräumen. Oder denkst du, daß er eine Verbindung nicht gern sehen würde?“

Henriette schüttelte den Kopf. „Nein, er wird mir nichts in den Weg legen, das weiß ich, er wird sich freuen. Ueber dich und Dennis...“

Morgen beginnen wir mit dem außerordentlich liebenswürdigen Roman:

„Der unbekannte Freund“

von Maria von Peteani

„Und ich freue mich darauf, ihn kennenzulernen, Henriette, diesen Menschen, der dich mit soviel Liebe überhäuft hat. Mit soviel, Henriette, wie ich dir an Liebe geben will!“

„Nicht einmal kam die dankte schwingende Stimme mit einer leisen Frage: „Wann?““

„Ja, denn. Siehst du, Henriette, darauf habe ich gewartet. Wir drei wollen zusammen ein schönes Gemäch bilden. Ihr sollt viel Zeit und viel Raum füreinander haben. Das wollte ich dir noch sagen. Aber ich glaube, sie kann mich leiden, wir werden uns aufpassen lassen. Und dann — sie hat keinen Namen, keinen rechten Vater. Ich werde das sein, Henriette. Und glaub mir, es ist mir ernst damit...“

„In Henriette's Augen waren Tränen getreten. Jetzt sah sie ihr Kind aus der Kabine kommen, mit frohem Gesicht und lachenden Augen kam Dennis auf sie zu.“

„Nun hielt sie mit der einen Hand die des Mannes, mit der anderen die ihres Kindes.“

„Juwant einmale böse Jahre laufen ins Meer der Erinnerung und waren nur noch ein Hauch. Sie lächelte leicht beiden zu und zog sie näher zu sich. Ihr schönes Gesicht leuchtete.“

„Kommt!“ sagte sie leise. Und sie wandten sich der Stellung zu.“

„Dort standen sie lange und wackelnd und saßen schweigend in die Nacht hinaus...“

— Ende —

Am Riebeckplatz
Der ungeheure **Massenandrang**
war nicht zu bewältigen!
Deshalb müssen wir **verlängern!!**
Benjamins **Gigli**
der Welt gefeierter Tenor, zum ersten Male in einem großen Lustspiel, das Inn von einer neuen, überraschenden Seite zeigt.

„Gigli gehört mein Herz“

Ein herrliches, ganz großes **Erlebnis!**
Neben „Gigli“ die große deutsche Komiker-Garde:
Theo Lingen, Lucie Englisch Paul Kemp, Heinz Salfer Richard Romanowsky

Als Gegenspieler Gigli's erscheint zum ersten Male in einer großen Rolle **Carla Rust**

Mit diesem köstlichen Lustspiel wird sich der Mensch Benjamin Gigli die Herzen aller Filmbeachter erobern, wie es dem Tenor Gigli schon vor Jahren gelang. Und Gigli singt: herrliche Arien, Lieder von Brahms, Schubert, Grieg und Verdi und einen neuen Schlager.

Größter Publikumsfolg dieser Spielzeit!
Für Jugendliche zugelassen!
W.: 8.30, 6.30, 8.30, S.: 2.0, 4.0, 6.0, 8.20.

Große Ulrichstr. 51
Der Andrang wird immer stärker!
Wir müssen **verlängern!**
Ein einziges, prasselndes Feuerwerk lustiger Einfälle!
Sie lachen 2 Stunden ohne Unterbrechung, über:

Hans Moser Jda Wüst Lucie Englisch

Kleines Bezirksgericht

Nach der gleichnamigen vielbeachteten Komödie v. Otto Bielen.
Die Darsteller:
Hans Moser ein ehrenamtlicher Gerichts-Hilfsdiener, der sich selbst in den Maschen der Justiz verfangt,
Ida Wüst als Kaffeehausbesitzerin Elisabeth Pieringer, die noch ein spätes Glück erlebt,
Lucie Englisch als Kolonialwarenhändlerin Amanda Hopfstaing, die der Prozesswut verfallen ist.

In weiteren köstlichen Rollen:
Gustav Wolf, Paul Otto, Rudolf Carl, Erich Fiedler, Karl Helmer, Fritz Imhoff usw.

Hans Moser als der komischste aller Gerichtsdienner, spielt die beste Rolle seines Lebens — nicht weniger als 300mal hat er bereits auf der Bühne beifallumrauscht die gleiche Rolle gespielt.

Die Jugend darf kräftig mitlachen!

Schauburg
Morgen letzter Tag!
La Jana Kitty Jantzen Frits von Dongen
Gustav Diessl, Theo Lingen, A. Golling, Hans Stüwe

Der Tiger von Eschnapur

Hier sind alle Elemente der ganz großen Erfolge-Filmes vereint!
Spannung, Abenteuer, Sensation
Konfliktreiche Handlung, Tempo
Für Jugendl. nicht zugelassen!

Saalschloss
Vier unverkennbare Vorleistungen bestanden dem Resonanzfolg des glanzvollen Programms, der heute zur frohlichen **Kaffeestunde** noch einmal.

Pussiy & Comp. Gretl Stierdorf Mary & Merolf Ollipia
Eintritt 20 Pfg.
31. Dezember Halles größter **Silvester-Ball**
mit Alex Heyde, Leipzig
Vorverka. Platzzarten tgl. Roter Turm u. Saalschloss

Interieren
Rateteil... über regelmäßig eintrittsbüchlein, denn die letzten waren schon immer die besten!

Ver-schiedenes

Rheinländer-Bereinigung Salter-Saale

Silvester-Feier
In den oberen Räumen des Stadtschützenhauses Es sagt an: Der rheinische Jung Hans Meyer-Schönkendorf.
Es tanzt: Das große Kabarett-Ballett. Es musiziert: Die Hanson Accordion-Virtuosen.
Es spielen auf: Drei Kapellen.
Vorverkauf: RM 2.—, Abendkasse: RM. 3.—, Rechteiligkeit Karten besorgen. Besatz 20 Uhr. Eintrittskarten in den bekannten Verkaufsstellen, durch Lokale erhältlich.

Grüne Tanne
Die althistorische Gaststätte
Mansfelder Straße 58
Das gute Bier- und Speisekoll ladet zur **Silvesterfeier**
ein, Platzbestellung erbeten unter Ruf 25615 - Siphonverand
Fischer u. Freybergstr.

Stadttheater Halle
Heute, Mittwoch, 20 bis geg. 25% **Garmen**
Oper von Georges Bizet
Donnerstag 19 bis gegen 18 **Der gestiefelte Kaiser**
Weihnachtsmärchen von A. Wagner
30 bis gegen 25% Uhr
Schön ist die Welt
Operette von Franz Lehár.
Bitte verlangen Sie bei dem Besuch von Gaststätten die „Halle'schen Nachrichten“

Thalia-Theater
Silvester (Sonabend, 31. Dezember)
Eine kleine weiße Jacke
Lustspiel von Herbert Erl
Eintrittskarten in Vorverkauf an der Kasse des Stadttheaters oder eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung.
Guldene Kette
Alter Markt 11
Heute und Freitag
Gold-Preis-Skat
Auf. 8.00 6.00 10.00

TOBU Ammendorf
Täglich bis einschließl. Donnerstag
Willy Orgel
in dem erfolgreichsten U.F.-Film **Der Fall Deruga**
Donnerstag, 29. Dezbr., nachmittags 2 und 4 Uhr:
Märchenvorstellung
mit dem wunderschönen Märchenfilm „Schneeweißchen u. Rosenrot“

Silvesterfeier im Bierhaus Engelhardt
Tanz u. stimmungsvoller Betrieb in sämtl. Räumen
Bar: **Kabarett: „Das Silvesterbrett!“**
2 Tanzorchester
Im Hauptrestaurant **Bernhard Müller**
Im Saal **Fred Glöckchen**
Zur Beachtung: Teilnahme an der Feier im Hauptrestaurant nur mit Platzzarten (Nk 1.-) möglich.
Bitte kommen Sie bald zu uns und sichern Sie sich Ihren bestmöglichen Tisch.
Für die Saalveranstaltung erfolgt keine vorherige Reservierung. Karten hierfür nur an der Abendkasse zu haben.
Dunkler Anzug oder Uniform erbeten.

Sie feiern fröhlich
SILVESTER im **Hotel Hohenzollernhof**
Im Restaurant: **Auserwähltes Silvestergedäch.**
Preis 4.- RM. * Weine erster Häuser!
Abend-Anzug. Rechtzeitige Tischbestellungen erbeten. Ruf 26810
Im Neujahrstag ab 19 Uhr
Im Restaurant **Künstler-Konzert**

CAPITOL
Lautschaller Straße
Ab morgen **Donnerstag**
Willy Frisch, Gusti Huber
Georg Alexander
Hilde Hildebrand

W Mädchen von gestern Nacht
Ein reizvolles Lustspiel.
Ein Film, der wie geschickte Kunstwerke für die Tage der Freude und des Frohsinn.
Für Jugendl. nicht gestattet.
Täglich 6.00 10.00 8.20
Heute letzter Tag!
Briettlorrey, Willy-Briett Verlungene Melodie

HN-Vorstellung Heute
Mittwoch nachmittags 1/4 Uhr
20 Karten à 1.- Mk.
zu haben.
Verkauf ab 3 Uhr im Stadt-Theater-Vorraum
Verlag der Halle'schen Nachrichten.

Stoffwechselferkrankungen entstehen oft durch schlechten Stoffaustausch, darum beuge vor und nimm **„Burga“** Darm- und Blinireinigungs-Preparat, sie wirken sanft und milde. Packungen ab 85 Pfg. und 1.80. Reformbans am Neißed., Neißestraße 2.

Die Jungvermählten

Eine Geschichte zur Jahreswende / Von Wilhelm Scharrelmann

Es war am letzten Abend des Jahres. Das Wetter war schon am Nachmittag umgeschlagen und gegen Mitternacht wurde es ein wenig heller. Der Sternhimmel über der kleinen Stadt, so feierlich und schön, als hätte sich die Nacht in der letzten Stunde des Jahres und wie zur Feier seines Abschieds noch einmal mit dem ganzen Glanz ihrer schimmernden Diamanten geschmückt.

Im Turm der alten Stadtkirche war es so finster wie in einem Grabgewölbe.

„Warte noch einen Augenblick!“ sagte Rudolf leise zu seiner jungen Frau und rieferte die Turmtür mit innen wieder zu. „Ich mache gleich Licht.“

Kathrein hatte keine Angst, Dolf war ja bei ihr. Aber sie atmete doch auf, als der Kerzenlichter seiner kleinen Taschenlampe vor ihr auf die feineren Stellen des Zuckerbrotts fiel.

„Nimm, dort ist die Treppe. Du brauchst keine Sorge zu haben. Halt dich nur immer an dem Handläufer fest. Die Stufen sind ein wenig hoch, das ist richtig.“

Gewiß, es war eine ausgefallene Idee, auch Dolf hätte es nicht bezweifelt. Aber die Erinnerung an die Stunden, die er in seiner Kindheit früher auf dem Turm der Stadtkirche seiner Vaterstadt ausgebracht hatte, war so stark in ihm gewesen, daß er sich nichts Schöneres für Kathrein hätte ausdenken können, als sie auf ihrer Hochzeitsreise heute, und zu dieser Stunde, hier hinaufzuführen.

„Gut, daß er keinen alten Entel, der fast sieben Jahre die Turmtür zu betreten hatte, zuerst doch noch hatte überreden können, ihm den Turmhöfchen zu überlassen. Wäre genug hätte es gefehlt. Aber jetzt hatte er doch nachgesehen. Eine Kathreins Witten hätte er es wohl nicht getan... Kathrein war überhaupt ein Wunder.“

Kapfer hing sie hinter ihm drein, aber auf der vierten Treppe hielt sie doch plötzlich stehen. Das Herz schlug ihr wie rasend. „Warte einen Augenblick, bitte!“ sagte sie.

„Wir haben ja keine Eile“, sagte Dolf. „Vielleicht sind wir wirklich ein wenig zu häufig geliegt.“ Die Turmtür hand um sie, schloß wie ein geistesverirrter. Der Lichtschein der kleinen Taschenlampe erhellte gerade soweit, daß man die nächsten Stufen zu erkennen vermochte.

„Vor dich — was war das eben?“ fragte Kathrein erschrocken und blieb von neuem stehen.

„Es ist die Turmtür. Sie geht nun mal etwas lauter und gewöhnlicher als die an deinem Armband“, sagte Dolf.

Kathrein hatte Dolf die Freude an der nächsten Weilegung des Turmes, von der er seit langem geredet hatte, nicht verdrängen wollen. Ihre Hochzeit zu feiern, wie es sonst nicht war, hatten sie nicht erwahnen können. Dafür hatten sie nun die Fahrt in Dols Vaterstadt gemacht, und der Höhepunkt der kleinen Reise sollte die Silberhochzeit und die Besichtigung des Turmes sein. Dolf war ja immer der gleiche, verriete liebe Kerl, und wenn sie nun beide noch langen Jahren des Wartens vereinigt waren, arm wie die Kirchenmaule, aber reich an Lebensmut und Hoffnungsgeist alle beide, so hätte sie nicht um alles in der Welt zu seinem Schönen Nein sagen können, hatte er sich doch diese Stunde als eine unvergessliche für sie beide gedacht.

„Nur immer tief Atem holen beim Steigen, Kathrein!“

Dart, und wie mit Schlägen eines Sammers auf einen gepumpten Amboss, schloß ihnen jetzt das Tod-tod! aus dem Gangwerk der Turmtür entgegen.

„Soweit wären wir schon!“ sagte Dolf, als er, Kathrein an der Hand in die kleine Turmtür trat, in die ihr eingebaut war, eine Arbeit nach dem Anfang des 17. Jahrhunderts, gewaltig in ihren Werten, ein unübertreffliches Gemälde von eisernen Säulen, Korbellen, Wägen und Mägen.

Nein, so groß und gewaltig hätte Kathrein sich das Werk einer solchen Uhr doch nicht vorgestellt.

„Nunja und in welchem Zeitraum hätte die Waage über den Jähren des Jahres sein?“ fragte Kathrein geheimnisvoll und wie einer unzufriedenen Hand bemerkt.

Aber Dolf hielt es nicht lange. Die Hauptflache kam ja erst nach, und es war nur noch eine Treppe dahin zu überwinden. „Oben hier“ erlosch den Mägen von einer hölzernen Pforte, die den Zugang zu einer äußeren Galerie des Turmes verlor, trat mit gedämpftem Kopf hinaus und zog Kathrein nach sich.

Kathrein wollte das Herz fassen, als sie, plötzlich vor die schwindende Tiefe gestellt, auf die Stadt hinunterblickte. Wiederberührte drückte sie sich an die kalten Eisenstäbe des Wandergeländers.

„Nein, ich nicht hinunter!“ rief sie nach oben, Kathrein, nur nach oben!“ sagte Dolf leise.

„Nunja! Ich möchte die ewigen Feuerzeichen der Sterne über ihnen.“

„Da drüben!“ rief sie in den großen Baum! „Komm herher!“ Es sind ja nur drei Schritte...! Mein feine Sorge, die Galerie trägt uns schon“, lächelte Dolf. „Da den Orion meine ich, und da sind noch im Turm, die Sternbilder des Siebenschneiders.“

„Aber doch nur, was das alles heißt und heißt!“ sagte sie, von den Straßen da unten sieht man das alles nicht, und in der Großstadt sieht man meistens überhaupt nichts von ihnen. Und dann muß man schon ganz allein mit ihnen sein, mit den Sternen.“

Wiederkehr

Es ist kein Winter
Ohne fünfzig Frühlingstagen
Und ist kein Sommer
Ohne Wiederkehr zum Leben.

Es ist kein Sommer
Ohne abnehm Herbstbeginnen
Und ist kein Herbst
Ohne dieses Siebenschneiders.

Und keine Wege
Dahin nimmermehr ein Ende,
Denn Schritt ist ewig
Spur und Bahn in Richtung der Wende.

Rätze & Kampff.

meine ich. Wenn man dann steht und lange zu ihnen hinaufschaut, ist es, als schwebte man zwischen Himmel und Erde...
„Ganzlos“, eine dahinschwebende Materie, aus einer Sternschnuppe durch die nächtliche Himmelskuppel.“



Fahrt in den Winter

Photo: Gornj (Deike M)

Ein Bodenwind. Ein schneller Wagen.
Ein lechter Orkus dem Alltagsloch.
Und eine Stimmung nicht zu sagen!
Man fährt sich vor Wohlbehagen —
Das gibt es noch!

Wald, Berge, Abend. Sie verstreuten
Soviel. In einem Wellenloch
schwimmt die der Mond. Die Ester gleiten
durch übergrüne Emwigkeiten!
Das gibt es noch!

Und dann — die Nacht! Nacht. Die Föhren
am Fenster regen sich. Und doch:
man lauscht und lauscht und hört
nichts als das eigene Herz zu hören!
Das — gibt es noch! — Erwin Sedding.

„Wünsch dir etwas, wenn du wieder eine siehst!“
lächelte Dolf.

„Nein, laß uns schweigen!“ sagte Kathrein.
Hand in Hand standen sie da, die jungen Körper
an die feineren Quadern gepreßt.

„Das es Gottes Sterne sind“, sagte Kathrein.
„Die große Uhr der Welt“, ja. Nach ihr erfüllt
sich alles zu seiner Zeit, und darum wollen auch wir
alles werden lassen, wie es für uns kommen soll,
nicht mehr?“ — „Ja“, sagte Kathrein, „alles.“

Und wieder stehen wir an der Wende...

Neujahr im Volksbrauch — Die zwölf heiligen Nächte

Eine Zeit geheimnisvollen Wanders, in der manch alter Volksbrauch miedererlebt, bedeutet die zwölf heiligen Nächte um die Jahreswende. In veränderter Gestalt haben sich manche uralte Bräuche aus ihnen bis auf den heutigen Tag erhalten. Vielerorts hängt vor allem das Landvolk noch fest an diesen Sitten. Da können die Mädchen am Neujahrsmorgen in den Brunnen, um ihren „Zukunftigen“ darin zu erblicken, oder sie lauschen an einem Baumstamm ihres Gartens, der ihnen das kleine Geheimnis offenbaren soll. Auch den Bächen kann man in manchen Gegenden nach dem Namen des Heiligen fragen, so laßt der Daß in Hühnerstall muß als Neujahrsoberfest gehalten. Wenn in der Neujahrsmorgen ein Mädchen nach seinem Hochzeitspaar fragt, gibt ihr der Daß die erste Antwort. Der Braut aber schickt sie den Vatterspaar und sagt dazu einen Reim auf, der ihm im nächsten Jahr zu einer eigenen Wittschaft verhelfen soll.

Das allseitige Viegleichen

Wiesbaden, frühe oder auch im Gefolge spielen nach dem Volksglauben in den heiligen zwölf Nächten eine besondere Rolle. Rab, Finken und Amseln sind Glückssymbole, die am Neujahrsmorgen in verschiedener Form zur Anwendung gebracht werden. In den in Stadt und Land bekannten Neujahrsvorlesungen zählt aber vor allem das Viegleichen. Was glaubt man nicht alles an den in den merkwürdigsten Formen erscheinenden Metallstämmchen denken zu können! Der Vater erklart darin das langst ersetzte eigene Heim; die Mutter soll auf

große Bes; die Tochter erwartet die Brautstift, und der Sohn will das ererbte neue Motorrad ererben. Und wenn diese erträumten Dinge beim ersten Viegleichen nicht gleich herauskommen, muß eben so lange weitergefragt, bis der Wunsch nach „gretter“ Form angenommen hat. Selbst durchdrühte Zehnfedern und verbrannte Finger nimmt man dabei in Kauf.

Die guten Pfannkuchen

Doch was wäre das Neujahrstfest ohne die leiblichen Genüsse zu Silvester? Fenchel und Krapfen, und in Norddeutschland in erster Linie der Pfannkuchen, spielen dabei eine große Rolle. Zum Besten im Pfannkuchenergebnis hat es bekanntlich die Reichshausstadt gebracht. Berlin soll zu Silvester durchschnittlich nicht weniger als zehn Millionen Pfannkuchen verzehren! In diesen zehn Millionen Pfannkuchen gehören nicht weniger als 170 000 Kilogramm Mehl, etwa 10 bis 12 Waggons; 100 000 Kilogramm Butter, 750 000 Eier, 50 000 bis 55 000 Kilogramm Fett sowie 30 000 bis 35 000 Kilo Margarine und Saufrüchten. Rechnet man die Durchschnittslänge eines jeden Pfannkuchens mit sieben Zentimeter, so ergeben die zehn Millionen für Berlin aneinandergereiht eine Strecke von fast 700 Kilometern, die ungefähr die Entfernung zwischen Berlin und München auf dem Schienenwege entspricht. Höchstens liegen die Verhältniszahl in anderen Städten des Reiches. Herzen mit Neujahrstrost, muß man jedoch auch die Spegerartikel berücksichtigen, die zur Er-

fühlung der Festimmung beitragen. Von der Pappale bis zum Kanonenohr findet darunter jeder „Leberzungen“ nach seinem Gedeihen. Da gibt es z. B. ein Herz mit Neujahrstrost, das als Zifferkretz gedacht ist und, als es in allem, gleich eine Neujahrserklärung mit entsprechender Antwort und zwei Ringen aus Blei enthält. Ein Silberziffer, dessen man sich natürlich mit Vorbehalt bedienen darf. Sehr beliebt sind auch die Knackfröhen, Trompeten und Lautenfröhen für große und kleine Kinder, mit denen der übliche Neujahrstrau verunahet wird. Besondere Vorliebe ist allerdings bei der Verwendung von Feuerwerkspfeifen gegeben. Sie dürfen nach volkstümlicher Vorstellung nur dort abgebrannt werden, wo keine Feuersgefahr besteht und Menschen nicht zu Schaden kommen können.

Zwiebelkuchen als Wetterpropheten

So spielen Sitten und Volksbrauch zu Neujahr eine große Rolle. Selbst das Wetter um die Jahreswende wird in ihnen stark mit einbezogen. Aus zwölf an dem Tisch liegenden Zwiebelkuchen, die mit Salz bestreut sind, soll man das Wetter für die nächsten zwölf Monate erkennen können. (Die Wetterologen hätten hierüber „Konturen“ und fassungslos genehmigen!) Und streut man am Neujahrsmorgen eine Hühnerfütter auf die Schwelle des Hauses, so ergeben den Hühnern alle Auswanderungssignale. Streut man ihnen alle im Morgen am Neujahrsmorgen innerhalb eines Kreises, so werden sie in Zukunft ihre Eier stets nur auf dem eigenen Hofe ablegen, statt den lieben Nachbarn hiermit zu bereichern. Und magelt man schließlich eine Gule oder einen Schafst auf das Schuppen oder Dorf, so wird im neuen Jahr das Haus vor jedem Unwetter bewahrt bleiben. So will es der Neujahrsglaube, der fast an jedem Ort in anderer Form in Erscheinung tritt, in seiner tiefen Bedeutung aber auch auf dem Lande noch zahllose Anhänger und Verehrer hat.

Das Geheimnis der Puppen

Die bunte Spielzeugwelt des Thüringer Waldes

Von Charlotte Markhoff

Mit den Puppen ist es uns immer so ergangen: solange sie einigermassen hell waren, liebten wir sie als unsere Kinder und behandelten sie wie kleine Waren. Arme, Beine oder Köpfe zerbrochen und trat die liebevolle Annahme zu Tage, dann wurden sie — sobald der erste Kummer verstrahlt war — an irgendeinen Bekleidungsbesitzer, Kaufmann oder Händler an ihnen herum und zerbröckelten die einen rötliche und innen weißlichgelbe Masse eines Armes bis zur Schulter hinunter.

„Was ist das?“ fragten wir die allwissenden Erzeugnisse. „Papiermache“ kam prompt die Antwort. „Was ist das?“ fragten wir logisch weiter. „Nun, das ist die Antwort weniger schnell. Man gab uns unklare Erklärungen, jemand behauptete, es sei ein „Käsegebäck“. Man wußte es an und gewöhnte, zu fragen: „Was ist das?“. Aber wir fragten und bereicherten unsere Sprachschatz mit den dummen Worten „Papiermache“ und „Käsegebäck“.

„Ich will lieber heute ich dann das Papiergebäck der Puppen erfahren — es war anders und viel interessanter als ich erwartet hatte.“

Es gibt Spielzeug, das in großen Fabriken an laufenden Band hergestellt wird. Aber in diesen Fabriken ist das Geheimnis nicht zur Welt gekommen — dort sind geniale Erfindungen zur Norm erhoben, das alle Geheimnis ist in Not und Armut geboren, aus der primitiven Phantasie und liebevollen Geduld eines armen Stoffes, und es heißt: „Aus Nichts etwas schaffen.“

Man muß es an Ort und Stelle kennenlernen, man muß gehen haben, wie die Familien in jenen abgelegenen des Thüringer Waldes leben und in ihrer ermüdeten Demutheit die schönsten Dinge aus dem Nichts schaffen. Sie tun es seit drei Jahrhunderten, und im Grunde hat sich an der eigentlichen Heimarbeit, trotz der vielen Fabriken, wenig geändert.

„Die Leute sind zu arm, um sich teures Material anzuschaffen. Sie nehmen, was ihnen Mutter Natur umsonst gibt, was nichts kostet. Erde, Holz, Laub, Weiden, Hebern, ein paar Beeren — und manchmal auch ein bißchen Blech und Draht. Und daraus schaffen sie eine bunte Welt.“

Die ältesten Spielzeugen sind einfach aus Holz gemacht. Man kann sie noch im Museum oder bei alten Familien erblicken. Sie fallen uns schon in die Hände schon haben. Es sind Bienenbrotchen und Erbsenbrotchen. Da in jeder Driftung die Erde anders gerast und geblüht ist, können Einzelwelten an den Farben erkennen, aus welcher Gegend Thüringens das Spielzeug stammt.

Der Schmiedestift folgte die Drechselarbeit — aus feinsten gedrehten Puppen wurden schöne runde Figuren gemacht. Sie sollten nach Lebensähnlichkeit geformt werden — und die Kunst des Papiergebäckes an. Man machte aus Weidenzweige eine Art Brotzettel und formte oder „bofette“ — wie es dort heißt — Puppen daraus. „Böhler“ hießen jene alten Künstler.

Man konnte sehr schön geformte, bereicherten Erbsenbrotchen. Man fing an zu arbeiten, Weiden und Weiden, Erbsen und Weiden, und als es viel Papier auf der Welt gab, machte man daraus einen Papierbrei. Dieses wurde mit nachden Büben geknetet an einem guten Schöpfständer. In diesem Schöpfständer verteilten die Zutaten gemischt wurden, was noch an Ungenauem hinzugegeben wurde, aus welcher Erde der Erbsenbrotchen — das kleine Geheimnis des Erbsenbrotchen. Es gab so viele Arten von „Papiermache“ als es Weiden gab, die es herstellten. Dies Papiergebäck wurde sorgfältig getrocknet und von Vater auf den Sohn vererbt.

So wurde aus geformtes, bemaltes Spielzeug geschaffen. Es gab zwar noch anderes Material. Nach und nach überhand nahm das Papier, das nach 100 Jahren noch denkbar und beweglich blieb. Hier jene Dreimischung war doch die große Erfindung.

Was aber nicht das schönste Spielzeug, wenn es immer ist? Eine Duff muß haben, eine Biene modern und ein Kind „Papa“ und „Mama“ oder sogar „Gummis“ färbten. Und wo Herd und Herd, ein kleiner Wunder? Was braucht man dazu? Nichts als ein bißchen Luft im Wasserbad und ein Loch drin und ein bißchen Tracht. „Papa“ ist der einfachste Satz. „Mama“ ist nützlich und bedarf noch eines kleinen „Liedes“ mehr. Und „Gummis“, „Mama“ und „Papa“ — Da, da braucht man nur den Tracht, an dem der Stoffe lag auf- und zugleitet, ein bißchen nach rechts oder



